

Vorstellung der drei Prüferprojekte

Das duale Berufsausbildungssystem in Deutschland zeichnet sich durch einen hohen Qualitätsstand seiner Ausbildung und die Innovationskraft seiner angehenden Facharbeiter/-innen aus. Als Qualitätsgarant sind hierfür die Mitglieder in Prüfungs- und Berufsbildungsausschüssen für die Kontrolle und den Erhalt einer guten Ausbildung und eines hohen Kenntnisstandes unabdingbar.

Die Prüfungsausschüsse werden von den zuständigen Industrie- und Handelskammern paritätisch besetzt. Die ehrenamtlichen Prüfer der Arbeitnehmerseite sind in dem entsprechenden Beruf selbst aktiv, garantieren damit die Praxisnähe der Prüfungsaufgaben und sorgen für am Berufsalltag orientierte Prüfungssituationen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag bei der Überprüfung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten des Prüflings.

Die an der Prüfertätigkeit interessierten und dafür geeigneten Arbeitnehmer werden von den Gewerkschaften über den DGB der jeweiligen Kammer vorgeschlagen. Dabei gilt es zu beachten, dass die immer komplexer werdenden Anforderungen an die Ausbildung und damit auch an das Prüfungswesen einen hohen Betreuungs- und Qualifizierungsbedarf auf Seiten der Mitglieder in Prüfungs- und Berufsbildungsausschüssen erzeugen. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, Kolleginnen und Kollegen für die Prüfertätigkeit zu finden: Grund ist oft die sinkende Bereitschaft vieler Arbeitgeber, Beschäftigte für die Prüfertätigkeit freizustellen.

Prüfergewinnung, Betreuung und Qualifizierung auf der Arbeitnehmerseite ist daher ein wichtiger Bereich gewerkschaftlicher Arbeit. Von ihr hängt Praxisnähe und Qualität der Ausbildungsabschlussprüfungen ab. Da diese ein wichtiger Bestandteil der gesamten dualen Berufsausbildung ist, leisten die Gewerkschaften an dieser Stelle einen wichtigen Beitrag bei der nachhaltigen Sicherung von personeller Qualität, Innovationskraft und Konkurrenzfähigkeit der deutschen Industrie und Wirtschaft. Aus diesem Grund unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Arbeit der IG BCE in diesem Bereich und fördert **drei** entsprechende Projekte der Abteilung Berufliche Bildung/Weiterbildung:

„Konzepte und Strategien für die Gewinnung von Arbeitnehmervertretern in Prüfungsausschüssen“,

„Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen zur Betreuung von Beauftragten der Arbeitnehmer/innen und Multiplikatoren in den Prüfungs- und Berufsbildungsausschüssen nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung“

und

„Maßnahmen zur Qualifizierung von Beauftragten der Arbeitnehmer/-innen und Multiplikatoren in den Prüfungs- und Berufsbildungsausschüssen nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung“.